



EUROPÄISCHE FÖDERATION FÜR MITARBEITERKAPITALBETEILIGUNG

EUROPAWAHL 2019 AUFRUF

10 MILLIONEN AM UNTERNEHMEN BETEILIGTE MITARBEITER IN EUROPA

Aktuell sind in Europa 10 Millionen Mitarbeiter am Kapital ihres Arbeitgebers beteiligt. Hochgerechnet auf die Familien der Beschäftigten ergibt sich demnach eine Gesamtzahl von 30 Millionen Wählern. Dies ist das Ergebnis einer eindeutigen und zielgerichteten EU-Politik der zurückliegenden drei Jahrzehnte, die „Mitarbeiterbeteiligung für alle“ zum Ziel hatte.

Um jedoch auf dem Gebiet der Mitarbeiterbeteiligung mit den USA konkurrieren zu können bedarf es einer Versechsfachung dieser Zahlen. Europa ist demnach von seinem Ziel noch sehr weit entfernt.

Studien zeigen, dass nicht nur die Mitarbeiter und ihre Arbeitgeber von der EU-Politik profitieren, sondern die Gesellschaft als Ganze. Das genau ist seit langem das Ziel des EU-Parlaments und der EU-Kommission.

Heutzutage sind die Effekte der Mitarbeiterbeteiligung umfassend bekannt und in der Tiefe analysiert: Die Umsätze und die Beschäftigungsrate haben sich in KMU mit Mitarbeiterbeteiligung im Durchschnitt um 2,5% erhöht. Gleichzeitig weisen diese Unternehmen nur halb so viele Entlassungen, Konkurse oder Unternehmensschließung auf wie Nicht-Beteiligungsunternehmen. Dies sind Zahlen, die sich unmittelbar und positiv auf die öffentlichen Finanzen auswirken. In Großunternehmen mit Mitarbeiterbeteiligung ist darüber hinaus der Krankenstand um 51% geringer als in Vergleichsunternehmen. Mitarbeiter haben ein Vermögen von mehreren Hundertmilliarden Euros in Aktiengesellschaften investiert. In Frankreich sitzen Mitarbeitervertreter in 30% der Aufsichtsräte der größten Unternehmen.

Andererseits existiert in 14 EU-Ländern keine spezifische Gesetzgebung zur Förderung der Mitarbeiterbeteiligung. In vielen dieser Länder gibt es noch erhebliche Informationsdefizite und eine große Skepsis.

Unter dem Strich ist trotz vieler Fortschritte das gewünschte Ziel noch in weiter Ferne.

Die fehlende Verbindung ist altbekannt: Ein EU-weiter Aktionsplan, der das Bewusstsein erhöht und über die positiven Effekte der Mitarbeiterkapitalbeteiligung informiert. Ein solcher Aktionsplan wurde bereits vom Europäischen Rat im Jahr 2000 gefordert, von der EU-Kommission 2002 angekündigt und im Rahmen eines Pilotprojektes 2014 vorbereitet. Eine Resolution des EU-Parlaments am 23.10.2018 hat die Forderung nach diesem Aktionsplan nochmals bekräftigt. Dennoch ist seitdem keine konkrete Maßnahme umgesetzt worden. Das ist das, was wir fordern.

Wir fordern hiermit die Mitglieder des EU-Parlaments und die Kandidaten der EU-Wahl auf, unsere Forderung zu unterstützen. Wir laden alle interessierten Personen, Unternehmen und Organisationen in Europa ein, unseren Aufruf mit ihrer Unterschrift zu unterstützen.

ES IST ZEIT FÜR MEHR MITARBEITERBETEILIGUNG ... ES IST ZEIT FÜR EUROPA !

Basis ist der von der EU-Kommission DG Fisma unterstützte Bericht [Employee Share Ownership - The European Policy](#), Oktober 2018

UNSERE FRAGE AN ALLE MITGLIEDER DES EU-PARLAMENTS, KANDIDATEN UND ANDERE

Unterstützen Sie unsere Forderung nach einem europäischen Aktionsplan zur Unterstützung der Mitarbeiterbeteiligung?

Wenn JA, teilen Sie es uns mit und kommentieren Sie Ihre Position.

Wenn NEIN, warum?

Bitte senden Sie Ihre Antwort an efes@efesonline.org oder www.efesonline.org

ALLE ANTWORTEN WERDEN AUF [DER AUFRUF WEBSITE](#) VERÖFFENTLICHT